



## Dr. Goebbels wieder in Berlin

Berlin, 15. Juni.

Dr. Goebbels traf Freitagabend gegen 7 Uhr mit dem Großflugzeug „Generalfeldmarschall von Hindenburg“ von seiner Reise nach Polen in Berlin wieder ein. Der Minister hatte in Krakau sein Flugzeug bestiegen und war über Breslau nach der Reichshauptstadt geflogen.

## Mjedin wieder Schachmeister

Berlin, 15. Juni.

Am Donnerstag ging das nun nahezu 11 Wochen währende Ringen um die Schachweltmeisterschaft zu Ende. Der Weltmeister, klar in Führung liegend, benötigte nur noch einen halben Punkt, den er in der 26. Partie, also der letzten des Wettkampfes, Donnerstagabend verlor. In einem Damengambit kam der Weltmeister durch sehr geschicktes Spiel leicht in Vorteil. Nach dem Damenausschlag behielt er einen Mehrbauern, hatte aber offenbar keine große Lust, die Partie auf Gewinn zu spielen. Dieser wäre allerdings nur nach äußerst schwerem Kampf möglicherweise zu erzielen gewesen. Die Partie endete frühzeitig und entscheidend. Dr. Mjedin bot das Remis an, welches der deutsche Meister Bogoljubow im 28. Zuge annahm.

Dem Endspiel in der Krolloper wohnte auch Reichsjustizkommissar Dr. Frank bei, der als großer Förderer des Schachspiels bekannt ist. Dr. Frank beglückwünschte Schachweltmeister Dr. Mjedin und unterließ sich noch längere Zeit mit ihm und Bogoljubow über die nächsten in Aussicht genommenen großen Schachkämpfe.

## Kein Besuch Barthou in Wien

Wien, 15. Juni.

Von zuständiger Seite wird entgegen anderslautenden Berichten mitgeteilt, daß ein offizieller Besuch des französischen Außenministers Barthou bei der österreichischen Regierung anlässlich seiner Reise nach Bukarest nicht beabsichtigt sei. Barthou werde zwar auf der Durchfahrt nach Bukarest Wien berühren, jedoch werde er hierbei der österreichischen Regierung keinen Besuch abstatten.

## Macdonald beim König

London, 15. Juni.

Der König empfing am Freitag Macdonald in Audienz.

Reichspräsident von Hindenburg hat an den von seiner Auslandsreise zurückgekehrten Kreuzer „Karlshof“ gedankt. Kommandant und Besatzung des Kreuzers „Karlshof“ heiße ich herzlich willkommen in der Heimat. Dank und Anerkennung für besonders erfolgreiche Durchführung der Auslandsreise!

Bischof Dr. Oberheid hat auf Antrag einen längeren Urlaub angetreten. Seine Tätigkeit in der Reichsstaatsregierung dürfte damit beendet sein.

## Der französische Generallieutenant in London

General Wehmann zwei Tage Gast des Generalmajors Grant in Epsom

London, 15. Juni.

„Daily Telegraph“ meldet: General Wehmann wird nächste Woche bei seinem Besuch in England einen oder zwei Tage in London verbringen und dann als Gast des Generalmajors Charles Grant in dessen Landhaus in Epsom Wohnung nehmen.

Generalmajor Grant ist Oberbefehlshaber des Londoner Bezirks. Die beiden Generale hatten im letzten Jahr des Weltkrieges eng zusammengearbeitet. General Wehmann war Marschall Hochs rechter Hand und Generalmajor Grant war als Vertreter der britischen Armee dem Stabe Hochs beigegeben. Der französische General kommt nicht in amtlichem Auftrage. Er wird aber vielleicht die Gelegenheit brauchen, nicht nur Erinnerungen, sondern auch Ansichten auszutauschen.

## Beer schlägt Carnero

New York, 15. Juni. Im Kampf um die Weltmeisterschaft im Schwergewicht zwischen dem Titelverteidiger Primo Carnero und dem Amerikaner Max Baer siegte Baer im Madison Square Garden vor 60.000 Zuschauern in der 1. Runde durch technischen K. o. und holte damit nach längerer Pause den Titel nach Amerika zurück. Der Ringrichter stoppte das Treffen nach 2,16 Minuten in der 11. Runde, als Carnero nach einem Niederschlag noch benommen im Ring herumtaumelte.

## Neuer schwäbischer Segelflugrekord

Am Montag wurde auf dem Hornberg von dem Segelfluger D. Zausen eine Höhe von 1950 Meter über dem Start erreicht.

# Aus dem Heimatgebiet

Eig. Wetterdienst. Fortdauer des sommerlichen Wetters.

Die heutige Nummer enthält die Sonderbeilage „Die Braunschweiger“.

## Die Reichsschwimmwoche beginnt

Neuenbürg, 16. Juni.

Morgen beginnt die Reichsschwimmwoche. Der hiesige Ortsausschuß führt sie unter Leitung des Turnvereins durch. Er hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, die Wochentage für Übungsübungen freizugeben und am kommenden Sonntag eine regelrechtes Werbeschwimmen zu veranstalten unter Mitwirkung der Schulen, des Turn- und Fußballvereins sowie der verschiedenen RS-Gliederungen, wobei u. a. auch das Rettungsschwimmen gezeigt werden wird, das im Schwimmsport eine unentbehrliche Rolle spielt. Die in kommender Woche zur Verteilung kommende interessante Werbeschrift „Schwimme richtig!“ sollte in keinem Haus fehlen; sie enthält über das Schwimmen alles Wissenswerte und ist für den Anfänger und den Schwimmer oder Nichtschwimmer gleich wertvoll und kostet nur 10 Pfg.

Diese dabei jeder mit, daß die Reichsschwimmwoche auch im Kreis Neuenbürg ihren Zweck erfüllt; die letzten Säumigen in das Reich des Wassers und der Sonne zu holen, damit die Jugend und mit ihr Deutschland gesunde.

## Wildbad

In Ergänzung der getriggen Mitteilung über die heimatkundliche Ausstellung wird mitgeteilt, daß die Besuchszeiten Werktags 10-12 und 2-6 Uhr, Sonntags 11 bis 4 Uhr sind. Die Eintrittspreise sind auf das Mindestmaß festgesetzt. Mit der Ausstellung ist eine Schwarzwald-Rauschschau verbunden.

## Warnung vor Kreuzottern

Die Oberförsterei Wildbad teilt mit: An Ostern dieses Jahres wurde im Wildseemoor bei Kallenbrunn ein Wanderer von einer schwarzen Giftschlange gebissen und mußte ins Krankenhaus nach Neuenbürg gebracht werden, da Lebensgefahr bestand. In der Zwischenzeit wurden wiederholt im Wildseemoor und dessen Umgebung schwarze Schlangen beobachtet. Ein Exemplar wurde zur Feststellung der Art an die Wirt. Natursammlungen nach Stuttgart gefandt und dort von Prof. Dr. Vogel als „Höllotter“, eine schwarze Art der Kreuzotter, bestimmt, welche angemerkt das typische Zick-

## Das ist die deutsche Saar

Eröffnung der Hitlerjugend-Saarschau in der Turnhalle

Neuenbürg, 15. Juni.

Die Einheit des deutschen Landes mit dem Saargebiet ist über jeden Zweifel erhaben. Keine Ausbeutergründe waren es, die das Saarland 15 Jahre lang abtrennten, bis es im nächsten Jahre durch den ziemlich übersflüssigen Beweis einer Abstimmung wieder endgültig staatlich mit dem Deutschen Reich vereinigt wird. Das Saarland hat vieles Schlimme erdulden müssen, weil die Gewalttäter sich nicht von seiner Deutschheit überzeugen lassen wollten und vielleicht auf ein Wunder warteten, das ihnen das deutsche Land zusprechen würde. Dieses Wunder wird nicht eintreten, dafür ist aber ein anderes umso leuchtender aufgegangen: das unerschütterliche Treuebekenntnis der Saarländer zum Deutschtum, unter Not und Gefahr beschworen und tagtäglich neu zu unsprechend. Sie, die Saarländer, waren Vorbilder deutscher Gesinnung; sie am meisten haben dafür gesorgt, daß deutsche Treue dem ganzen Volk offenbar werde. Sie hielten das Gedanke wach mit der Flammenschrift ihrer Taten und Bekenntnisse. So viel ihnen auch die Ausbeutergründe im Reich bedeuteten — die Saarländer nahmen das Schwerere auf sich, indem sie Strafe und Verfolgung nicht achtend ins Reich gingen als Vorkämpfer und Sendlinge deutscher Treue.

In diesem Sinne wollen wir die Ausstellung werten, die in der Turnhalle Neuenbürg einige Tage bereitet ist. Eine Ausstellung der HJ. von der Saar. Gestern Freitag mittag wurde sie in Gegenwart einer Reihe von geladenen Gästen eröffnet. Sowohl Landrat Lempp und Bürgermeister Knodel und Ortsgruppenleiter Jinter, als auch Detan Dr. Megerlin, Studienrat Dr. Köpf, Rektor Hänfler, Schulrat Reike und weitere Vertreter der Schulen hatten sich nebst denen einer Reihe von Behörden und Freunden der Jugend und des Auslandsdeutschtums eingefunden, um durch ihre Anwesenheit dem Gedanken der Saartreue Nachdruck zu geben, der in unserem Kreise lebendig ist und ohne laute Kundgebungen.

Ein paar kurze straffe Sätze der Begrüßung durch den HJ.-Unterführer gingen der Ansprache des Begleiters der Bänder-Ausstellung, des Gebietsreferenten für das Auslandsdeutschtum Ja. Vockmann, voraus. Er schilderte den Zweck und den Sinn der Schau, und wenn er den Anwesenden die Begeisterung vor Augen führte, die im Saarland bei

zackband nicht mehr zeigt. Allen Besuchern der Gegend wird Voricht empfohlen und geraten, die Hauptwege nicht zu verlassen.

Wir können aus eigener Erfahrung diese Wahrnehmung bestätigen, wollen aber zugleich die Warnung vor dem Verlassen der Wege im gefährlichen Gebiet des Wildsees unterstreichen, da die schwarze Kreuzotter sowenig wie die gewöhnliche beide den Menschen angreift, sondern erst durch einen Tritt oder Knaben gereizt überfällt. Wir möchten aber auch zugleich feststellen, daß die Kreuzotter ebenso wie die Ringelnatter zu unseren nützlichsten Wildtieren gehört, die unter dem Kleingewieser gehödig aufzukämen. Aus diesem Grunde muß die Jagd auf Kreuzottern als ein Verbrechen bezeichnet werden, da die Ottern härter bedrohtes Gebiet obnehin meiden.

Die Schriftl.

## Biersfeld ist Notstandsgemeinde

Gemeinderatsitzung am 15. Juni 1934

Nach den Bestimmungen der neuen Kreisordnung haben die Gemeinden entsprechend ihrer Einwohnerzahl Vertreter in den Kreistag zu entsenden. Vom Ortsvorsteher wurden dazu in Uebereinstimmung mit dem Gemeinderat als Vertreter der Gemeinde für den Kreistag Ortsgruppenleiter Schauble und Fraktionsführer Schöfer bestimmt und als Stellvertreter Gemeinderat Höll und HJ. Der Ortsvorsteher ist gesetzlicher Vertreter. — Auf ein Gesuch der Gemeinde an das Wirtschaftsministerium, unsere Gemeinde als Notstandsgemeinde zu erklären, wurde vom Wirtschaftsministerium mitgeteilt, daß unser Bezirk praktisch als Notstandsgebiet anerkannt sei und entsprechend behandelt werde. Die Abgabe von Waldstreu an bedürftige Landwirte ist in diesem Umfang vom Notstand genehmigt worden. Der solche Waldstreu will, hat sich mit Waldmeister Bester ins Benehmen zu setzen und bei der Streunutzung dessen Anweisungen Folge zu leisten. — Beim Ausbau des Mühlwegs soll für die Grundstücksbesitzer Theurer und Müller Winoc gleichzeitig eine Wasserleitung eingelegt werden. Die Grundstückbesitzer haben die dafür entstehenden Kosten für Material und Grabarbeiten bei der Gemeinde bar bezahlt und es wird ihrem Gesuche vom Gemeinderat entsprochen. — Zur Instandsetzung des alten Rathauses werden noch einige Arbeiten vergeben. — In nichtöffentlicher Sitzung wurde über verschiedene Steuerbeiträgen einzelner Steuerpflichtiger beraten. — Bei einer Person wurde wegen Trunksucht Entmündigungsantrag gestellt. — Eine Grundstücksbewertung bildete den Schluß der Sitzung.

## Amf. NSDAP-Nachrichten

OB. Langenbrand. Am Samstag den 16. Juni, abends 1/9 Uhr, findet im „Röwenaal“ eine öffentliche Versammlung statt, bei welcher Kreisleiter Böpple spricht. Pgg. Pgg.-Anwärter sowie Mitglieder sämtlicher Gliederungen sind teilnahmepllichtig.

Der OB-Leiter. HJ. Unterbann 1/26. Sonntag den 17. Juni, morgens um 7 Uhr, Feldscherhaus im alten Schulhaus in Neuenbürg. Badeschuhe mitbringen. Unterbannführung.

## Gottesdienstsanzeiger

### Evangelische Gottesdienste

Sonntag den 17. Juni (3. Sonntag nach dem Dreieinigkeitsfest)

Neuenbürg. 10 Uhr Predigt (1. Petr. 5, 5-11; 1. Th. 2, 88); Stadtpfarer Wader. 11 Uhr Kinderkirche. 12 Uhr Christenlehre (Söhne); Stadtpfarer Wader. Mittwoch abends 8 Uhr Bibelstunde im Gemeindehaus.

Wildbad. 8 Uhr Christenlehre (Söhne); Stadtpfarer Wader. 9,30 Uhr Predigt (Etwas gewisser Weg und ein gewisses Ziel); Volksmissionar Lohf. 10,45 Uhr Kindergottesdienst. 8 U. abends Vortrag: „Der lebendige Gott heute“; Volksmissionar Lohf. 10 Uhr abends Andacht für die Angestellten der Hotels und Pensionen. Von Sonntag bis Donnerstag einschl. findet jeden Abend um 8 Uhr in der Kirche ein Vortrag über brennende Fragen der Zeit durch Volksmissionar Lohf statt.

Biersfeld. 1/9 Uhr Christenlehre (Söhne). 10 Uhr Predigtgottesdienst; Dr. Gonfer. 11 Uhr Kinderkirche. 1/8 Uhr Abendgottesdienst. Am Montag, 18. Juni, 8 Uhr Jungengottesdienst II; Dienstag, 19. Juni, 1/9 Uhr Bibelstunde (Sonne). Mittwoch, 20. Juni, 8 Uhr Mädchengottesdienst II. Donnerstag, 21. Juni, 2 Uhr Jungengottesdienst I; 6 Uhr Mädchengottesdienst I; 1/9 Uhr Bibelstunde (Gemeindehaus).

Evangel. Gemeindefabrik Biersfeld (Gemeindehaus Schillerstr. 10). Sonntag vorm. 10 Uhr Predigt. 11 Uhr Sonntagsschule. Abends 8 Uhr Predigt; Pred. Weiser. Mittwoch abds. 8 1/2 Uhr Bibel- und Gebetsstunde. Jedermann willkommen!

Methodistengemeinde Neuenbürg. Sonntag vorm. 10 Uhr Neuenbürg-Gräfenhausen. 11 Uhr Sonntagsschule. Radum. 2 Uhr Calwbacher Höfen. 1/3 Uhr Ottenhausen. Abends 8 Uhr Andacht. Anschließend Singstunden. Jedermann ist herzlich eingeladen.

„Grüner Wald“, Gerrenalb. 9 Uhr vorm. Predigtgottesdienst; Schwent. 3 Uhr nachm. Waldgottesdienst (auf dem Kuppel). 8 1/2 Uhr abds. Bibelstunde (Darbietungen). Jedermann herzlich willkommen!

## Kirchliche Vorträge in Wildbad

„Christus in Deutschland“, so lautet das Thema einer der Vorträge, die vom Sonntag ab jeden Abend um 8 Uhr in der evangelischen Stadtkirche gehalten werden. Es könnte als Hauptthema über die ganze Vortragsreihe gesprochen werden. Denn das ist offenbar der Grundgedanke, der den Redner, Volksmissionar Lohf aus Stuttgart-Jellbach, erfüllt. In der gewaltigen Bewegung des Nationalsozialismus ist nicht nur auf politischem und wirtschaftlichem Gebiet ein Umbruch der Anschauungen erfolgt, ihr Wellenschlag hat auch das religiöse Gebiet erfasst. Alle Fragen verlangen Antwort, neue Probleme drängen sich auf. Sie können durch solche Vorträge natürlich nicht im Handumdrehen gelöst werden. Aber alle die von solchen Fragen bewegt sind, dürfen von solchen Vorträgen Hilfe, Klärung und Förderung erwarten.

## Katholische Gottesdienste

Sonntag den 17. Juni (4. S. nach Pfingsten)

Neuenbürg. 9 Uhr Predigt und Amt (Speyer Domfestmesse). 8 Uhr abends Andacht. Beichtgelegenheit: Samstag abends von 5 Uhr an. Sonntag früh von 7 Uhr an. Hl. Kommunion: Sonntag früh von 1/8 Uhr an, ebenso vor dem Amt um 9 Uhr; werktags während der Hl. Messe. — Biersfeld: 10,30 U. Predigt und Beichtgelegenheit. — Gerrenalb: 10,00 Uhr Predigt und Amt.

Wildbad. 7 und 8 Uhr Frühmessen. 9 Uhr Predigt und Amt. Abends 6 Uhr Andacht. Werktags 7 Uhr Hl. Messe. Beicht: Samstag nachm. von 4 Uhr an, Sonntag in der Früh; Werktags vor der Hl. Messe. Auf Verlangen nach Möglichkeit auch sonst. Kommunion: Sonn- und Werktag vor und während der Hl. Messe und des Amtes.

Schömberg. 8 Uhr Austellung der Hl. Kommunion. 9 Uhr Hl. Messe. Werktags 8,30 Uhr Hl. Messe. Beichtgelegenheit: Samstag 4,30-5,30 Uhr. Sonntag 8-9 Uhr. Täglich vor der Hl. Messe.

## Spendet zum BVA.-Opfertag!

## Württemberg

**Rehingen O. A. Urach, 15. Juni.** (Frei-  
sinn in der Erbs.) Am Donnerstag wurde  
von Arbeitern der Reubel'schen Firma am  
Rehgen des Urachbals die Leiche eines 23-  
jährigen Mädchens aus dem Wasser ge-  
borgen. Das Mädchen stammt aus dem Ober-  
amt Donaueschingen und war in Rehingen  
in Stellung. Seit Samstag abend wurde sie  
vermißt. Schwerer muß das junge Leben  
in den Tod getrieben haben.

**Redaktionssingen O. A. Nürtingen, 15. Juni.**  
(Freitod im Walde.) Am Donnerstag  
land das Gefinde des Wäldchens R. Wenzel-  
burger beim Feingebäckereien im Gewand Hel-  
wig die Leiche einer Frau blutüberströmt  
an. Sie wies an Hals und Brust schwere  
Schnittwunden auf. Die von Stuttgart her-  
geholtte Mordekommission stellte einwandfrei  
Selbstmord mit einem Küchenmesser  
fest. Die Tote ist eine 40jährige, in Ehe-  
bindung stehende Frau vom Nachbarn R. A. C.

### Mittelalterlicher Aberglauben in unserer Zeit?

**Phantasten führen die Trockenheit auf den  
Mühlacker Sender zurück**

**Mühlacker, 15. Juni.** Aus Mühlacker wird  
berichtet, daß bis weit hinein nach Würt-  
temberg Gerüchte im Umlauf sind, wonach  
der Mühlacker Sender an der an-  
haltenden Trockenheit Schuld  
trage. Diese Gerüchte haben einen der-  
artigen Umfang angenommen, daß sich die  
Meteorologen entschlossen haben, dem mittel-  
alterlichen Aberglauben und Aberglauben ener-  
gisch zu Weibe zu rücken. Ein Mitarbeiter  
der Landeswetterwarte Stuttgart gibt fol-  
gendes in der Öffentlichkeit bekannt:

Um zu ergründen, welches die Ursache der  
andauernden Trockenheit ist, muß man sich  
vergegenwärtigen, daß am 17. Mai die letz-  
ten Regenfälle fielen, die uns ein Tiefdruck-  
gebiet brachte, das sich seither über Osteuro-  
pa ausgebreitet hat, wo es sich durch einen stän-  
digen Wirbel, also immer wieder durch Zu-  
fuhr warmer Luft erneuert. Wir befinden  
uns auf der Rückseite des Tiefs. Seitdem  
der Landregen vorbei ist, strömt ständig  
aus Nordwesten kalte Luft zu uns. So haben  
wir seit 4 Wochen ununterbrochen Kalt-  
luft zu uns aus dem Polargebiet. Diese  
Kaltluft reicht oft bis zu einer Höhe von  
10 000 Meter. Jeder kann die kalte Luft  
nachts im Freien fühlen. Die Zufuhr wird  
anhalten, solange das Tief im Osten Euro-  
pas besteht. Es ist daher auch nicht ohne  
weiteres mit einer durchgreifenden Ände-  
rung der Wetterlage zu rechnen. Also nicht  
der Mühlacker Sender ist an dem trockenen  
Wetter schuld, sondern der ständig sich er-  
neuernde Wirbel über dem Baltikum und  
Finnland, der das Tief im Osten verfrachtet  
und unsere Trockenperiode verlängert.

### Nicht so!

#### Sierquäler gehören bestraft!

**Wüppingen, 15. Juni.** (Ein roher Tier-  
pfleger.) Der bei einem Bauern in  
Tresselhausen bedienstete O. F. aus  
Phillipsburg bei Bruchsal hat das ihm zur  
Pflege anvertraute Vieh in ganz roher und  
brutaler Weise behandelt. So gab er einer  
mächtigen Kuh einen Schlag gegen die Weich-  
stelle, so daß eine Frühgeburt eintrat. Einem  
Kalb schlug er mit einem Stiefel gegen den  
Kopf und andere Körperteile, so daß das  
Tier eine Reihe stark blutender Wunden  
davontrug. Wegen den rohen Menschen ist  
ein Strafverfahren wegen Tier-  
quälerei eingeleitet worden.

### Neutlingen

#### erhält ein Friedrich-List-Archiv

**Neutlingen, 15. Juni.** Der Vorsitzende der  
Friedrich-List-Gesellschaft, Staatsminister a. D.  
Sarnisch, kam am Donnerstag nach Neut-  
lingen, um mit Oberbürgermeister Dr. De-  
derer über die Einrichtung eines Fried-  
rich-List-Archivs in eingehenden Ver-  
handlungen zu beraten. Der Stadtverband be-  
schloß mit Minister Sarnisch die zahlreichen  
Erinnerungssachen, die mit dem Namen Fried-  
rich-List verbunden sind. In einer Besprechung,  
bei der neben Oberbürgermeister Dr. Dederer  
noch Dr. Altmendinger, die Stadträte  
Fiechter und Spöner und der Vorsit-  
zende des Altertumsvereins, Knapp, zugegen  
waren, wurde im einzelnen die Einrichtung des  
Archivs besprochen. Es besteht begründete Hoff-  
nung, daß Neutlingen in aller nächster Zeit ein  
Friedrich-List-Archiv erhält.

### Wahlmänner

#### gelten als Mitgliedsbeiträge

**Laupheim, 15. Juni.** (Kampf der  
Wahlmänner.) Ein schönes Beispiel von  
Selbsthilfe bietet die Gemeinde Steinberg.  
Der dortige Jugendführer hat seiner H. im  
Einverständnis mit dem Wahlmännchen den  
Rat gegeben, daß jeder Junge pro Monat eine  
Maus fängt, um so seinen Beitrag zur Organi-  
sation bezahlen zu können. Ein wahrer  
Mauskrieg setzte ein, so daß ein Junge  
innerhalb kurzer Zeit 16 Mäuse zur Strecke  
brachte.

## Jugend muß vorwärtsstürmen

Stuttgart, 15. Juni.

Der Stuttgarter Marktplatz hat seit seinem  
Bestehen noch keine solche machtvolle Kund-  
gebung wie die der H. gesehen. Über 12 000  
Hilfswachen und H. Mädchen hatten sich  
eingefunden, galt es doch, den Riesmachern,  
Kritikastern und Vögeln den Kampf der Ju-  
gend anzufangen. Vom Rathaus herab grüßten  
die Fahnen der H. und die Transparente, die  
ihre stammenden Proteste gegen die Reaktio-  
näre hinausriefen. Der Abend selbst erhielt  
durch die Anwesenheit des Pressedirektors der  
Reichsjugendführung, Gebietsführer Stäbe-  
Berlin, eine besondere Note.

Die Veranstaltung war nicht nur eine macht-  
volle Abrechnung mit der Reaktion, sondern  
auch eine Abrechnung mit denen, die da glau-  
ben, der Jugend ihre Jugend vorzuberufen zu  
müssen. Schlag 8 Uhr trat Gebietsführer Stäbe,  
von den 12 000 lebhaft begrüßt, vor das Mi-  
krofon. In seiner mit viel Beifall aufgenom-  
menen Rede führte er folgendes aus:

### Gebietsführer Stäbe

Die Reaktionen und Riesmacher, die sich  
immer wieder gegen den nationalsozialistischen  
Staat wenden, und ihm am Zeug sitzen wollen,  
sollen im Lager des verspiegerten Bürgerturns.  
Es sind die gleichen Reaktionen, die 14 Jahre  
lang den Verrat der Schwarzen und roten  
Bonzgen unterstützt haben. Es sind die Reaktio-  
näre, die einst in den Jahren des Kampfes die  
auf der Straße marschierende SA, den Vöbel  
des Volkes nannten. Auch heute noch glaubt  
diese veraltete Clique mit Stänkeren gegen  
den Staat für sich Stimmung machen zu  
können. Für solche Vögler ist aber kein Platz  
mehr. Wir fordern daher, daß die, die außer-  
halb der NSDAP stehen, sich endlich dazu be-  
quemen, die nationalsozialistische Revolution zu  
respektieren.

Wenn die heutigen Reaktionen glauben,  
sie könnten mit dem Volk ebenso wie in der  
wilhelminischen Zeit umgehen, so sagen wir  
ihnen, daß sie sich an der deutschen Jugend  
die Köhne ausbeuten werden. Die national-  
sozialistische Revolution ist noch nicht zu  
Ende, sondern fängt erst an, und wenn die  
Riesmacher und Vögler ihr Treiben nicht  
einstellen, so werden wir sie mit demselben  
Glan über den Haufen rennen, mit dem wir  
den Marxismus über den Haufen gerannt  
haben. Eigentlich sollten sie auf den Knien  
vor uns liegen, denn wir haben sie vor dem  
Völschewismus bewahrt. Wenn sie sich aber  
nicht mit uns in eine Front stellen wollen,  
oder sich wenigstens ruhig verhalten, so wer-  
den wir mit ihnen so umgehen, wie der Vö-  
lschewismus mit ihnen umgegangen wäre.  
Wir werden sie an die Laternenpfähle hän-  
gen. Das Gift, das diese Reaktionen aus-  
spreien, muß mit Gegengift ausgebrannt wer-  
den. Und dieses Gegengift ist die Einheit  
der Alten Garde mit der H.

Mit den Worten: Denkt an unsere großen  
Toten, Horst Wessel und Herbert Rortus und  
denkt stets daran, daß die Reaktion sterben  
muß, wenn die sozialistische Nation leben  
soll.

### Stellvertreter der Gauleiter Schmidt

Es ist uns nicht neu, daß man die, die lei-  
stungsfähig und besonders wertvoll sind, als  
zu jung bezeichnet. Heute, nachdem man  
nicht mehr wagt, die Partei anzugreifen,  
wagt man es, der H. am Zeug zu sitzen.  
Wir aber wissen, daß der Idealismus und  
die Tatkraft der Jugend, im entscheidenden  
Moment eingeleitet, mehr ist, als alles an-  
dere. Dies soll kein Vorwurf gegen die  
Alten sein, sondern die Feststellung einer  
geschichtlichen Wahrheit.

Ihr seid der Arm, der dafür sorgen muß,  
daß die Geschichte, die die Partei machte,  
weiterlebt.

Wenn die Jugend manchmal etwas laut ist,  
so laßt sie laut sein, und fragt euch, ob ihr  
nicht auch einmal laut gewesen seid. Wehe  
dem Volk, so rief der Redner aus, das eine  
revolutionäre Jugend nicht mehr ertragen  
kann, es wird zugrunde gehen.

Der gärende Wein der deutschen Jugend  
darf nicht verwässert werden, nein, er soll  
ausgären und den Dreck an die Oberfläche  
schwemmen. Die Partei zusammen mit der  
Alten Garde sieht eine Selbstverständlichkeit  
darin, die Jugend zu unterstützen. Es besteht  
ein Bündnis zwischen beiden, ist doch die  
Jugend der Garant der Zukunft. Und dieses  
große Bündnis ist gekennzeichnet durch den  
Willen: Deutschland, und nur Deutschland!

Ein mächtiges, dreifaches Sieg-Gelb brauchte  
über den weiten Platz, aus über 12 000 be-  
geisterten Reihen klangen das Lied der H.  
und der nationalsozialistischen Revolution.  
Die machtvollste Kundgebung der Jugend  
hatte ihren Abschluß gefunden.

### Fleischpreis-Veränderung

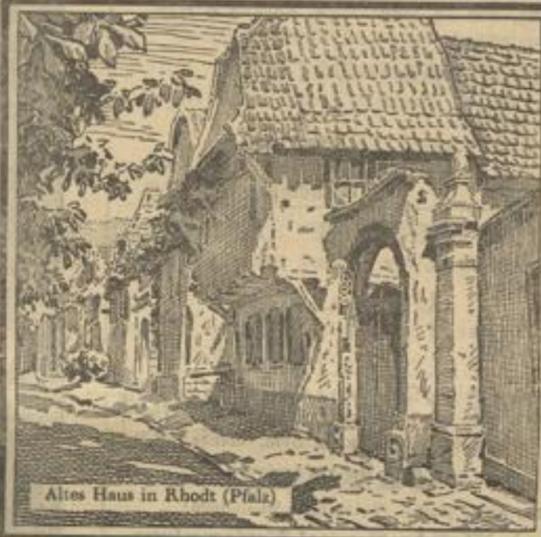
mit sofortiger Wirkung.

Kalbsteisch I.	0,85
Braun und Ragout	0,85
Kalbsteisch ohne Bein	1,25/1,25
Kalbskotelette	0,85/0,95
Kalbsschmigel	1,70
Kalbsleber	1,30/1,40
Kalbssteisch II.	0,60/0,70

Wegger-Jaunung Remsbürg-Wildbad



Aus deutscher Hand



für deutsches Land

Es ist ein Beweis  
Ihres guten Ge-  
schmacks, wenn  
Sie wie viele  
Millionen an-  
derer Raucher  
ganz selbstver-  
ständiglich die  
„Salem“ rauchen.

**SALEM**  
ZIGARETTEN



## Wie beugt man Krankheiten vor?

Man trinkt täglich seinen „Diener der Gesundheit“, der macht den Körper frisch und widerstandsfähig.

**Ueberkinger Sprudel und Adelheid-Quelle**  
**Teinacher Hirschquelle und Sprudel**  
**Ditzinger Jura-Sprudel und Sauerbrunn**  
**Innauer Apollo-Sprudel / Remstal-Sprudel Beinstein**

diese berühmten Heilbrunnen halten Magen, Darm und Nieren in Ordnung, kosten nur Pfennige täglich und sind überall erhältlich.  
 Prospekte schickt kostenlos die Mineralbrunnen AG. Bad Ueberkingen

Vertreter: Hch. Müller, Mineralwassergroßhdlg., Neuenbürg, Tel. 406. Karl Schumacher Wwe., Mineralwassergroßvertrieb, Neuenbürg, Tel. 303. Karl Frank, Mineralwasser u. Limonade, Birkenfeld. Fritz Würster, Mineralwasserhandlung, Calmbach, Telefon 483 Amt Wildbad. Ernst Höll, Mineralwasserhandlung, Pfinzweiler. Karl Tubach, sen., Mineralwasserhandlung, Wildbad, Telefon 62. Friedr. Wieland, Mineralwasserhandlung, Arnbach, Telefon 426, Amt Neuenbürg. Wilh. Tränkle, Apotheke, Herrenalb, Telefon 85.

### Kreisverband Neuenbürg.

## Die Beifuhr

von 125 cbm Hartschotter auf die Straße Neuenbürg-Waldrennach und von 327 cbm Basaltgrus auf die Straßen Neuenbürg-Schwann, Neuenbürg-Dittlingen und Birkenfeld-Grüfenhausen ist ab Bahnstation Neuenbürg oder Birkenfeld zu vergeben. Schriftliche Angebote sind bis 23. Juni, nachm. 5 Uhr, abzugeben. Bedingungen liegen hier auf.

Kreispflege Neuenbürg.

Stadtpflege Neuenbürg.

## Nadelstammholz-Verkauf.

Aus den Stadtwaldabteilungen 2 unt. südl. Buchberg, 9 vordere und 11 untere Mühelene und 13 oberer Eigenberg werden 8 Lose Nichten-, Tannen- und Fichtenholz, zusammen

35 Fm. I., 78 Fm. II., 104 Fm. III., 108 Fm. IV., 137 Fm. V. und 67 Fm. VI. Klasse

verkauft. Liebhaber werden gebeten, ihre schriftlichen Angebote in Prozenten der Losenpreisliste

bis Montag, den 25. Juni 1934, abends 6 Uhr einzureichen. Losverzeichnisse werden auf Wunsch abgegeben.

## Schlagraum-Verkauf.

Am Montag, den 18. Juni 1934, abends 6 Uhr, werden im Rathaus öffentlich versteigert:

7 Lose tauh. Schlagraum

aus der Abt. 6 unterer, hinterer Berg.

Stadtpfleger Essich.



### Freiw. Feuerwehre Neuenbürg.

Am Mittwoch, den 20. Juni 1934, um 19.30 Uhr, findet eine

## Uebung

für alle Abteilungen statt. Vollständiges Erscheinen dringend nötig. Das Kommando.



### Freiwillige Feuerwehre Birkenfeld.

Heute Samstag den 16. Juni, abends 7/7 Uhr.

## Uebung

für das ganze Korps. Helm, volle Ausrüstung.

Anschließend jährliche General-Versammlung im „Edm.“. Tagesordnung wird im Lokal bekanntgegeben. Musik und Spielkarte.

Der Verwaltung.

### Sängerbund Birkenfeld.

Morgen Sonntag nachmittag hält unser Verein am Waldplatz beim Burgweg

## Waldfest

ab, wozu jedermann freundlichst eingeladen ist. In Anbetracht der vielseitigen Inanspruchnahme des Sängerbunds in der Gemeinde würden wir uns freuen, in dieser Sache Anerkennung sehen zu dürfen.

Die Verwaltung.

Altbürg.

Die Gemeinde verkauft einen schweren

## Schlachtfarren.

Angebote bis Montag mittag 2 Uhr erbeten.

Bürgermeisteramt.

### I. F. C. Schwann.

Sonntag, den 17. Juni

## Großes Sportfest

von 12 Uhr bis abends 7 Uhr

Wettspiele von lauter starken Vereinen.

Anschließend **TANZ** im Lokal zum „Waldhorn“. Prima Jazzkapelle.

Birkenfeld.

## Öffentliche Versteigerung.

Am Montag den 18. Juni 1934, vormittags 11 Uhr, meistbietend gegen Barzahlung:

1 Klavier (schwarz).

Zusammenkunft am Rathaus.

Finanzamt Neuenbürg

(Bollstreckungsstelle.)

Birkenfeld.

Verkaufe wegen Ueberfüllung

5-6 schwarze

## Staliener-Hühner,

1933er Brut, im besten Legen.

Philipp Rummel,

Hauptstraße 66.

## Todes-Anzeige.



Gestern abend verschied mein lieber Mann, unser guter Vater

## Ernst Gauß, Kaufmann

nach kurzer, schwerer Krankheit im Alter von 57 Jahren.

In tiefem Leid:

Die Gattin: **Anna Gauß**, geb. Berweck

mit Kindern Ella und Liese nebst Anverwandten.

Schwann, den 16. Juni 1934.

Die Beerdigung findet am Montag nachmittag 3 Uhr statt.

Nur ein **Persil** gibt's auf der Welt - das wird bei Henkel hergestellt!

## Vorträge über brennende Fragen im Umbruch der Zeit!

in der evangelischen Kirche zu Wildbad

von Sonntag, den 17. Juni bis Donnerstag, den 21. Juni 1934 von Volksmissionar Otto Loß, Stuttgart-Fellbach.

Sonntag, vormittags 9.30 „Ein gewisser Weg, ein gewisses Ziel“  
 Sonntag, abends 8 Uhr „Der lebendige Gott heute“  
 Montag, abends 8 Uhr „Christus in Deutschland“  
 Dienstag, abends 8 Uhr „Gebändigte Mächte“  
 Mittwoch, abends 8 Uhr „Das Jenseits als große Wirklichkeit“  
 Donnerstag, abends 8 Uhr „Der Kirche Erneuerung in der Zeiten Wende“.  
 Es geht um eine Gemeinde- u. Volksfrage, darum geht der Ruf an jederm Die Vorträge bilden ein Ganzes, darum komm' von Anfang an! Bring' Freunde mit! Auch Zweifler und Suchende sind eingeladen.

Besonderer Umstände halber zu verkaufen in

Waldrennach, N. Neuenbürg

## Wirtschaft mit Bäderei

Soal. Stellung, 2 Morgen Feld beim Anwesen unter sehr günstigen Bedingungen. Angeld 4-5000 RM.

Offerten unter E. S. 100 an die „Enztäler“-Geschäftsstelle.

Achtung! ————— Sonntag

## Tanzmusik

im „Adler“ in Niebelsbach.

## Haltestelle Engelsbrand. Heute und morgen Schlachtfest.

Sonntag nachmittag von 2 1/2 Uhr ab

## Garten-Konzert Kapelle Höfenz.

Bei einsetzender Dunkelheit Lampionbeleuchtung. Falls ungünstige Witterung Abhaltung im Saal. G. Bacher.

Wildbad.

## Geschäfts-Empfehlung.

Der titl. Einwohnerschaft von Wildbad zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich im Hause Wilhelmstraße 41 (bei Metzgerei Treiber) eine

## Verkaufsstelle für Milch und Butter

errichtet habe und halte mich bestens empfohlen.

Heinrich Günthner.

Einladung zur Eröffnung der Heimatländlichen und Schwarzwaldkunstausstellung am Sonntag, 17. Juni 1934, 11 1/2 Uhr auf dem Sommerberg in Wildbad.

## Bad Wildbad · Wochenplan vom 17. bis 23. Juni

	Musikaufführungen		Veranstaltungen im Kursaal		Kurtheater
	Vormittags	Nachmittags	Nachmittags	Abends 8.30 Uhr	Abends 8.15 Uhr
Sonntag, 17.	Trinkhalle, 11-12 Uhr	Adolf Hitler-Platz, 4-6	Tanz-Tee 4-6	Musikalischer Abend Ein Ball um die Jahrhundertwende	„Krach um Jolanthe“ Komödie
Montag, 18.	Trinkhalle, 11-12 Uhr	Adolf Hitler-Platz, 4-6	Tanz-Tee 4-6	Opern-Abend: Solist Marius Andersen, Heldenentor, München	Wer zuletzt lacht (Schwank) Gastspiel der Tegernseer
Dienstag, 19.	Trinkhalle, 11-12 Uhr	Adolf Hitler-Platz, 4-5	Tanz-Tee 4-6	Experimental-Vortrag Fredo Marvelli	
Mittwoch, 20.	Trinkhalle, 11-12 Uhr	Kursaal, 4-6 Uhr		Tanz-Abend, Beginn 9 Uhr abends	Die große Chance (Lustspiel)
Donnerstag, 21.	Trinkhalle, 11-12 Uhr		Tanz-Tee 4-6 Film 4-5.30	Tonfilm: „Johannisnacht“	
Freitag, 22.	Trinkhalle, 11-12 Uhr	Adolf Hitler-Platz, 4-6	Tanz-Tee 4-6	Philharmonisches Konzert (Nordische Musik)	„Maxi“ (Schwank) Gastspiel der Tegernseer
Samstag, 23.	Trinkhalle, 11-12 Uhr	Kursaal, 4-6 Uhr		Kurhaus-Ball, Beginn 9 Uhr abends	Krach um Jolanthe (Komödie)

### Herztl. Sonntagsdienst

Sonntag, 17. Juni 1934

Dr. med. Kern, Neuenbürg.  
Telefon 691. 993.

### F. V. Neuenbürg

Sonntag vormittag 10.30 Uhr  
Training auf dem Platz.

### Kriegerverein

Neuenbürg.

Morgen Kameradschaftsabend

bei Kamerad Kren.

Zahlreiches Erscheinen erwünscht.  
Der Vereinsführer.

Lederfett und Lederöl

bietet an  
Friedr. Schilling, Neuenbürg  
Schuhmacherartikel.

